



Berlin, Mitte April 1893.

Liebesgeachteter Herr!

Die Verhandlungsarbeiten glücken bisweilen auf Zustimmung  
 unserer zu können, wenn sie vorstehenden Herrn Professor Reinthal  
 zu seiner 70. Geburtstag (16. Mai d. J.) eine Adresse zu überreichen.  
 Sie wird so abgefaßt sein, daß sich jeder an ihr beteiligen kann,  
 welcher Reinthals wissenschaftliche Thätigkeit auszeichnet in möglichst  
 Merkwürdigen für alle wissenschaftlichen Kreise, Zeitungen und Vereine  
 Reinthals zur Beteiligung auf. Sie erfolgt durch Unterschrift und ein-  
 nem Kostenbeitrag von fünf Mark. In der Unterschriften der ausländi-  
 schen Mitglieder von Königl. Gesellschaften (Herrn Karl Haeckel, Berlin, 29. 11. 1892)  
 vorgelegt werden sollen, so bitten wir, bei Ihrer gütigen Antwort  
 die Unterschrift so einzusetzen zu wollen, wie sie vorgedreht werden soll.  
 Auch bitten wir, mit Ihrer gütigen Erklärung der Befreiung des  
 Beitrags von 5. Mk. von Herrn Dr. Richard M. Meyer versehen zu wollen.  
 Jeder Teilnehmer soll eine (einfache) Kopie der Adresse erhalten.

In der Erwartung, daß Ihre hochgeachteter Herr, unsere Beteiligung  
 willkommen ist, bitten wir Sie, Ihre Beteiligung verstehe und an-  
 zeigen zu wollen.

Großachtungsvoll und ergebene

Dr. L. Erhardt, Berlin, W. Lützow-Str. 23. Dr. M. Holmann, Berlin.  
 Dr. Richard M. Meyer, Berlin, W. Friedrichstr. 4. Prof. Fr. Paulsen,  
 Berlin-Neukölln. Prof. P. Högau, Kiel. Herr Dr. E. Th. Michaelis,  
 Berlin. Dr. K. Bruchmann, Berlin.